

EL BALSERO 28

KULTUR | BILDUNG | GESUNDHEIT



FLEISSIGE
Hände

JUBILÄUM
56 Jahre

UNTERSTÜTZUNG
in der Pandemie

GESUNDHEIT
in der Pandemie

Dieses Jahr feiert die Stiftung Mutter Herlinda Moises ihr 56-jähriges Bestehen in Pasacaballos und in den anderen Dörfern der Bucht von Cartagena und des Canal del Dique. In dieser Zeit des gemeinsamen Weges waren formale Bildung, die spirituelle und seelsorgerische Begleitung, Ausbildung in Kunsthandwerk und Beruf und die Anerkennung der kulturellen Identität der Afrokolumbianer für alle begleiteten Menschen entscheidende Themen.

DIESES JAHR FEIERT DIE STIFTUNG MUTTER HERLINDA 56 JAHRE SEIT BEGINN DER ARBEIT IN PASACABALLOS

Durch die Unterstützung des Missionsteams der Bucht (Equipo Misionero de la Bahía – EMBA), der Sozialen Christlichen Stiftung (Fundación Social Cristiana – FUNSCRI) oder der Stiftung Mutter Herlinda haben die Jugendlichen und Kinder der Bucht von Cartagena und des Canal del Dique in diesen 56 Jahren quantitative und qualitative Fortschritte in den Bereichen Gesundheit, Bildung und in der Wahrnehmung ihrer kulturellen Gegebenheiten als afroabstammende Gemeinschaften gemacht.

Es ist wichtig, die Beiträge zur Gesundheit hervorzuheben, die in diesen 56 Jahren ständiger Arbeit geleistet wurden.



Zahlreiche Gesundheitskampagnen wurden in Pasacaballos, Barú, Santa Ana, Ararca, Leticia, Lomas de Matunilla, Puerto Badel, Rocha, Bocachica, Caño de Loro, Tierra Bomba y Punta Arena durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem ICBF und mit Unterstützung des Gesundheitspersonals, Ärzte und Krankenschwestern der Stiftung Mutter Herlinda und der Personen, die von der Regierung beauftragt wurden, wurden viele Erwachsene, Jugendliche und Kinder betreut und behandelt und konnten durch die Programme zur Kontrolle von Wachstum und Entwicklung der Kinder und Erholung durch gute Ernährung genesen. Dank der Beharrlichkeit, des Engagements und der Arbeit dieses Personals gibt es in vielen der Gemeinden heute Gesundheitszentren und Gesundheitspersonal, welche vom Staat betreut werden, sodass das Recht auf Gesundheit und Bildung für alle wiederhergestellt werden konnte.



FLEISSIGE HÄNDE

VON KATRINA OLIVO

Wie der Rest der Welt ist auch die kolumbianische Wirtschaft mit einem der stärksten Schocks infolge der COVID-19-Pandemie konfrontiert worden. Während alle Menschen einer noch nie dagewesenen Notlage entgegentreten müssen, tragen Frauen, die einem vulnerablen Haushalt vorstehen, die Hauptlast der sozioökonomischen Auswirkungen dieser Pandemie.

PASACABALLOS NIMMT COVID-19 IN ANGRIFF

Mit Unterstützung von Missio - Österreich haben wir eine Begleitung und Schulung von 40 Geschäftseinheiten initiiert. Diese einkommensschaffenden Initiativen werden von 86 % der Frauen geleitet, von denen die meisten Familienoberhäupter sind.

Die Gemeinde Pasacaballos leistet Widerstand inmitten der Schwierigkeiten und neuen Herausforderungen, die mit dieser neuen Realität entstanden sind. Ein produktiver Weg, dies zu tun, ist die Stärkung der großen Vielfalt an Wirtschaftstätigkeiten: Handwerker:innen, Lebensmittelhersteller:innen, Schneider:innen, Verkäufer:innen von Lebensmittel, Pflege- und Schönheitsprodukten, Weber:innen, Maler:innen, Schreiner:innen, Schuhmacher:innen, Friseure. Alle mit großen Träumen und produktiven Händen, um zu arbeiten.



missio

PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

Die Stiftung Mutter Herlinda Moises dankt Missio dafür, dass sie weiterhin an die Projekte glauben, die von Pasacaballos aus mit der vulnerablen Bevölkerung durchgeführt werden, und sie unterstützen. Ihr Support für die Realisierung der Initiative Missio - Corona 2021 zur Stärkung von 40 Kleinstunternehmern war überaus wichtig, da sie einen direkten Einfluss auf das Leben von 40 Familien hatte und es außerdem ermöglichte andere lokale Unternehmer zu motivieren, ihre Produkte zu planen und auf dem lokalen Markt anzubieten. Wir danken auch allen Menschen, die inmitten der durch COVID-19 ausgelösten Pandemie ihren Beitrag zur Unterstützung der Bevölkerung im Allgemeinen geleistet haben.





56 JAHRE ZU EHREN GOTTES UND ZUM WOHLERGANG DER MENSCHEN

VON KELLY RIVERO

„Aller Anfang ist schwer.“ Vielleicht habe ich das geschrieben, um mir am Anfang etwas Mut zu machen, oder weil ich das Gefühl hatte, dass, wenn der Anfang des Weges schon schwierig ist, einige Teile des Weges noch schwieriger sein würden. Tagebuch von Mutter Herlinda.

Auch heute noch muss ich trotz aller Fortschritte, die wir gemacht haben, zugeben, dass die Dinge nicht einfach waren. In mancher Hinsicht sind sie schwieriger als in der Anfangszeit, und es ist unvermeidbar, dass man manchmal eine starke Frustration verspürt. Ohne es zu wollen, frage ich mich: Wie wichtig kann dieser Tropfen des guten Willens sein, den meine Kolleginnen und Kollegen und ich in diesem immensen Meer von Bedürfnissen in den Dörfern hatten, in denen wir arbeiten? War so viel Anstrengung der Gemeinden und von uns allen, die in ihnen gearbeitet haben, gerechtfertigt?

Wenn wir heute diese 56 Jahre feiern, dann danken wir Gott, denn die Stiftung Mutter Herlinda Moises ist ein Geschenk Gottes an seine Kirche. Denn Gott schenkt uns seinen Geist, damit wir Zeugen seiner Liebe unter den Bedürftigsten sind.

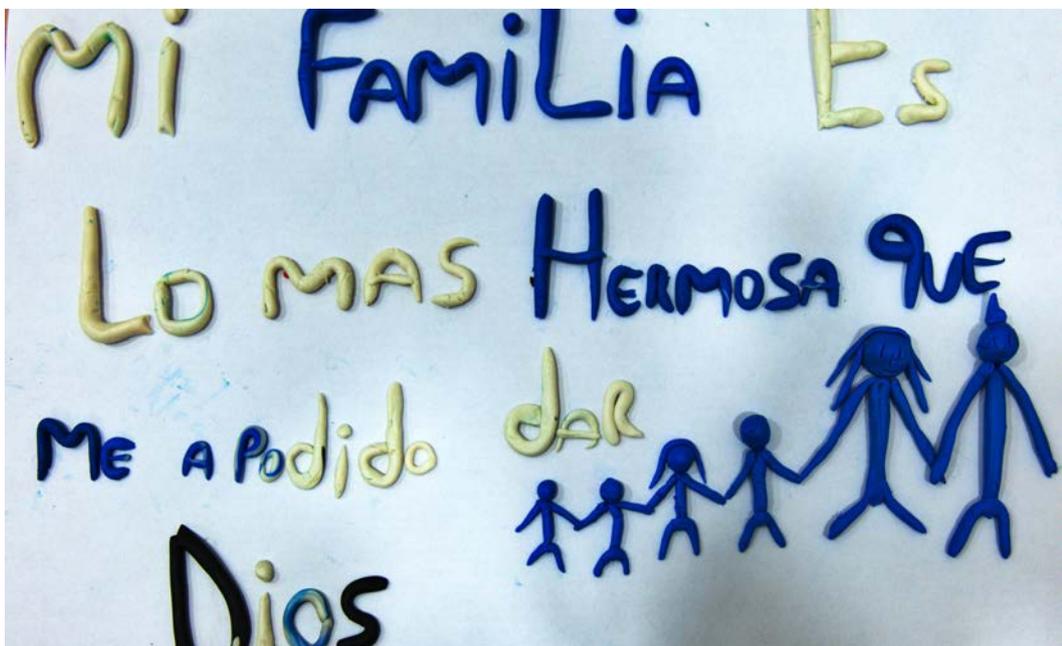
Als Team der Mutter Herlinda Moises Stiftung danken wir Gott für das Leben all der Menschen, die mit Mutter Herlinda der Stimme Gottes gefolgt sind und diese Arbeit initiiert haben. Heute ist es an uns, in die Fußstapfen dieser Frau und des gesamten Missionsteams der Bucht zu treten, die mit Liebe, Disziplin, Treue und Ehrlichkeit dem Plan Gottes folgten.

„Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn.“ (Römer, 14,7-8)

DER DREH- UND ANGELPUNKT INMITTEN DER GESUNDHEITLICHEN NOTLAGE

El puente está quebrado und Construyendo Sueños waren die Stützpunkte der Stiftung Mutter Herlinda Moises, um unsere Begünstigten rechtzeitig und umfassend betreuen zu können, selbst inmitten dieser gesundheitlichen Notlage durch COVID-19. Wir durften sehen, dass sie trotz aller Widrigkeiten das Potenzial haben, jedes Ziel, das sie sich setzen, zu erreichen, und dass ihre diversen Fähigkeiten und Talente sehr wichtig sind, wenn sie ihre Ziele definieren. Sie zeigen ihnen auch auf, sich selbst zu erkennen: dass sie einen Traum verwirklichen können, der auf Ethik und Werten - kultureller, sozialer und geistiger Art - beruht. Seit Mai 2020 bis heute bieten wir Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Fähigkeiten eine umfassende Betreuung durch Bildung, Spiel, Tanz, Gesang und psychosoziale Fürsorge.

Wir stellen Mittel, Räume und Schulungen zur Verfügung, um die Werkzeuge zu erlernen und um in der Lage zu sein, eigene Konflikte zu lösen, mit dem Recht, frei, kreativ und spontan zu sein. Mit gewissem Stolz können wir sagen, dass wir die einzige Einrichtung in der Region sind, der es gelungen ist, die präventive Betreuung der Teilnehmer:innen durch die verschiedenen Projekte und Programme aufrechtzuerhalten. Dank der Unterstützung von Missio Austria und der katholischen Männerbewegung in Österreich konnten wir die Talente und Begabungen von 220 Begünstigten und deren Eltern an den Projekten El puente está quebrado (Die Brücke wurde gebrochen), Centinelas del patrimonio (Wächter des Erbes), Escuela de artes y valores Cayambe (Kunst- und Werteschule Cayambe) und Niñas cantores de Pasacaballos (die singenden Mädchen von Pasacaballos) stärken.



GESUNDHEIT INMITTEN DER PANDEMIE

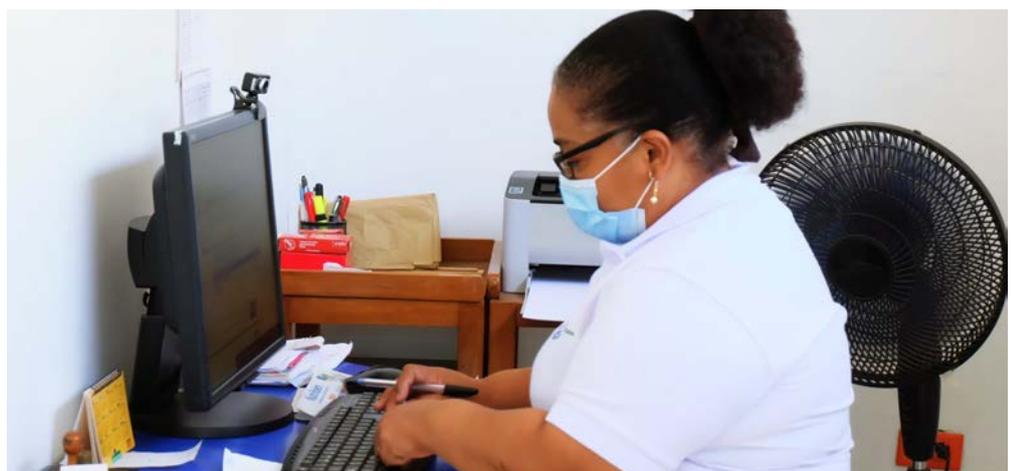
Die allgemeine Betreuung der Bevölkerung wurde in Zeit der Pandemie verstärkt. Wir haben es geschafft, 4.471 Personen zu betreuen, wobei wir den Rhythmus der Betreuung beibehalten und die Beratungszeit optimiert haben, die von 8 Stunden auf durchschnittlich 4 Stunden pro Tag gesunken ist. Verdachtsfälle von COVID-19-Infektionen wurden rechtzeitig an besser ausgestattete medizinische Zentren überwiesen, und die präventive Arbeit mit den Familien und der Gemeinde fortgesetzt.

15 Monate nach dem Ausbruch der durch das Coronavirus verursachten Pandemie hatte das medizinische Zentrum Monseñor Ruben Isaya Restrepo mit seinem Team die Möglichkeit, die Bevölkerung von Pasacaballos und allen an den Canal del Dique angrenzenden Ortschaften zu versorgen, wobei die Qualität der Dienstleistungen und die Verantwortung für die Versorgung aller aufrechterhalten wurde. Es wurden keine Ansteckungen bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Stiftung Mutter Herlinda, die für die Verwaltung des Gesundheitsbereichs zuständig sind, festgestellt.



Für das medizinische Zentrum Monseñor Ruben Isaza der Stiftung Mutter Herlinda Moises hat der Gesundheitsnotstand, den wir im Jahr 2020 und bis jetzt im Jahr 2021 erlebt haben, viele Lektionen hinterlassen, die uns motivieren und mit Hoffnung erfüllen, um weiterhin das Leben und die Gesundheit unserer und der Einwohner und Einwohnerinnen sowie die der Städte der Bucht zu erhalten. Überzeugt, dass wir mit Gottes Hilfe unsere Dienste anbieten können, haben wir beschlossen, weiterhin ein Modell der präventiven Betreuung anzuwenden. Wir sind sicher, dass der Erfolg unserer Arbeit auf der Einhaltung der Protokolle und der Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) beruht. Wir lehren weiterhin die grundlegende Selbstfürsorge, damit wir alle die Grundregeln zur Eindämmung von Infektionen, damit sie alle befolgen und die derzeitige COVID-19-Situation bald überwinden können. Wir verfolgen Präventivmaßnahmen wie:

- 1** Händewaschen
- 2** Verwendung von Masken
- 3** Abstandhalten
- 4** Desinfektion von Orten und Gegenständen



EL BALSERO, Information über die Stiftung Madre Herlinda Moises – Pasacaballos, Cartagena de Indias. Ausgabe 28 [09-10-2021]

Autoren: Marina Mosquera, Ángel Escorcía, Katrina Carreazo, Heidi Gómez, Kelly Rivero

Fotografie: Kelly Rivero

HILF UNS ZU HELFEN!

Konto: Fundación Madre Herlinda Moises
Bancolombia Kontonummer: 78463211085
Internacional: Raiffeisenbank Bad Hofgastein
IBAN: AT29 35026 000 000 15859
BIC: RVSAAT25026

📍 Pasacaballos - Calle de Las Flores No. 9 - 45, Cartagena de Indias, Colombia

www.fundacionmadreherlindamoises.org.co

✉ contacto@moises.org.co

📘 Fundación Madre Herlinda Moisés

☎ (+57) 312 623 0624